



Musik, die bewegt

Das Musikjahr 2027 der Frauenkirche Dresden

Unter dem Motto »In Bewegung« lädt die Frauenkirche Dresden 2027 zu einem facettenreichen Konzertjahr ein. Große Werke der Musikgeschichte treffen auf neue Perspektiven, internationale Gäste auf die Ensembles des Hauses. Artistic Director Daniel Hope, Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und Frauenkirchenorganist Niklas Jahn setzen dabei ihre eigenen künstlerischen Akzente. Der Vorverkauf beginnt am 16. September.

Musik bewegt, verbindet und inspiriert – und sie kann unseren Blick auf die Welt weiten. Davon erzählt das Musikjahr 2027 auf ganz unterschiedliche Weise: Renommiertere Werke erscheinen in neuen Zusammenhängen, Epochen und Traditionen treten miteinander in Beziehung, Genres und Künste öffnen sich füreinander. Das Spektrum der rund 90 Konzerte reicht von Bach über Beethoven bis Max Richter, von Chor- und Orchesterwerken bis zu Jazz, Tango und Live-Elektronik.

»Musik kann uns aus Gewohntem herausführen und neue Horizonte öffnen. Die Frauenkirche ist dafür ein besonderer Resonanzraum. Hier finden Erinnerung und Gegenwart zueinander, geistliche Tradition und künstlerische Neugier. In einer Welt, die sich rasant verändert, laden wir mit unserem Musikjahr 2027 dazu ein, sich auf neue Bewegungen einzulassen – in der Musik und durch die Musik. Sie kann dabei helfen, Vertrautes neu zu sehen, Unbekanntem offen zu begegnen und etwas davon mit hinauszunehmen in den Alltag unserer gemeinsamen Welt«, erklären **Maria Noth** und **Pfarrer Markus Engelhardt**, die Geschäftsführenden der Stiftung Frauenkirche Dresden.

KLANGWELTEN IN BEWEGUNG

Für Artistic Director **Daniel Hope** liegt in der Offenheit ein wesentlicher Reiz des Musizierens. »Mich fasziniert, dass wir selbst vertrauteste Musik immer wieder neu hören können. Ein Werk kann Jahrhunderte alt sein und uns heute unmittelbar treffen. Genauso kann eine neue Komposition unsere Wahrnehmung des Altbekannten

verändern. Diese Wechselwirkungen machen Musik für mich spannend und das möchte ich mit dem Frauenkirchenpublikum teilen«, so Hope.

Er ist 2027 mit ganz unterschiedlichen Programmen in der Frauenkirche zu erleben. Mit **Nils Landgren** schlägt Hope bei »City Lights« den Bogen von Bernstein, Sondheim und Gershwin bis zu Sting, mit **Kristian Bezuidenhout** bringt er Mozart und Mendelssohn Bartholdy ins Gespräch – beide Male gemeinsam mit dem **Zürcher Kammerorchester**. Im August stellt er mit dem **Gstaad Festival Orchestra** Vivaldis »Vier Jahreszeiten« Max Richters »Recomposed« gegenüber, dessen Ersteinsspieldung Hope vor 15 Jahren selbst vorlegte. Zum Jahresende kehrt er mit dem **Belgrade Chamber Orchestra** zurück, wenn er mit dem Programm »A Merry Little Christmas« Musik unterschiedlicher Zeiten und Traditionen zusammenführt.

Auch darüber hinaus prägt Hopes kuratorische Handschrift das Konzertjahr. Er baut Klangbrücken in unterschiedliche musikalische Welten. So entführt das Vokalensemble **Chanticleer** auf eine amerikanische Klangreise und das **Guttman Tango Quintet** in die Welt des Tangos. **Midori Seiler** und **Anima Aeterna** lassen bei »Stradivari vs. Guarneri« selten Gehörtes auf Mozart und Beethoven treffen; das **Sitkovetsky Trio** verbindet Beethoven mit Chaminade und Dvořák.

KIRCHENMUSIK, DIE GEGENWÄRTIG BLEIBT

Auch die Kirchenmusik lebt von immer neuen Begegnungen – zwischen Werk und Ausführenden, Raum und Publikum. Für **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert** und seine Ensembles sind diese Begegnungsräume Quell neuer Inspiration. »Die großen Werke der Kirchenmusik sind für mich nie abgeschlossen. Eine Passion von Bach erklingt heute mit denselben Noten wie vor Jahrhunderten – und doch hören und verstehen wir sie aus unserer eigenen Gegenwart heraus. In dieser Verbindung von Beständigkeit und Veränderung liegt für mich eine besondere Kraft«, sagt Grünert.

Wie unterschiedlich solche Begegnungen klingen können, zeigen die großen Chorprojekte: Im Juni bringt Grünert mit dem **Chor der Frauenkirche** und der **Vogtland Philharmonie** Mendelssohn Bartholdys »Elias« zur Aufführung. Einen Monat später widmen sich der **Kammerchor der Frauenkirche** und das **ensemble frauenkirche dresden** Händels »Messiah«. Zum Kirchweihfest kommt englische Chor- und Orchestermusik von Stanford, Parry und Sullivan zur Aufführung, wenn der **Chor der Frauenkirche** und die **Clara-Schumann-Philharmonie Plauen-Zwickau** unter dem Titel »Offene Türen« Verbindung zu Dresdens Partnerstadt Coventry aufnehmen.

Natürlich bleibt in der Kirchenmusik Bach eine vertraute Größe. Die Johannespassion, die h-Moll-Messe und das Weihnachtsoratorium gehören fest zum Musikjahr. Auch die Sonntagskonzerte zeigen die Vielfalt Bachs kirchenmusikalischen Schaffens – zu Pfingsten mit einem **Projektchor** zum Mitsingen. Daneben erklingen unter anderem Beethovens Messe in C-Dur, Mozarts »Credo-Messe« und Haydns »Paukenmesse«; bei letzterer sind zu Erntedank erneut chorerfahrene Sängerinnen und Sänger zur Mitwirkung eingeladen.

DIE ORGEL – MUSIK AUS DEM AUGENBLICK

Frauenkirchenorganist Niklas Jahn führt die Kern-Orgel 2027 immer wieder aus vertrauten Zusammenhängen heraus und lässt sie mit anderen Kunstformen in Dialog treten. »Die Orgel trägt eine jahrhundertealte Tradition in sich und eröffnet zugleich enorme künstlerische Freiräume. Ihre Klangwelt ist so vielfältig, dass sie immer wieder neue Verbindungen eingehen kann. Gerade dort, wo unterschiedliche Ausdrucksformen aufeinandertreffen, kann Unerwartetes entstehen«, so Jahn.

Besonders deutlich wird das in der Reihe »Orgel – Musik aus dem Augenblick«, die unterschiedliche Künste und Wahrnehmungswelten zusammenführt. Im März begleitet Niklas Jahn Fritz Langs Stummfilmklassiker »Der müde Tod« live auf der Orgel, im Mai verbindet sich bei »Klang in Bewegung« sein Spiel mit Tanz. Im August erweitert sich das Spektrum um Jazz und Live-Elektronik mit einem **Ensemble der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« Dresden**. Den Abschluss bildet im November das Programm »Worte sehen, Bilder hören«, bei dem Werke Caravaggios zum Impuls für musikalische Improvisationen werden.

Mit »Clair de Lune« ist Niklas Jahn auch im traditionsreichen Format des Dresdner Orgelzyklus zu erleben. Dort verbindet er im Juni Werke von Bach und Debussy mit eigenen Improvisationen. Insgesamt elf Konzerte umfasst der Zyklus 2027. Profilierte Organisten aus bedeutenden Kirchenmusikzentren von Berlin und München über Essen und St. Gallen bis Luzern sind an der Kern-Orgel zu Gast. Das Repertoire reicht von bedeutenden Werken der Orgelliteratur von Bach über Widor, Franck und Messiaen bis weit über deren klassische Grenzen hinaus: Yves Rechsteiner etwa bringt Musik von Frank Zappa und Mike Oldfield bis Steve Reich und Dream Theater mit.

DURCH ZEITEN UND WELTEN

Der Auftrag zur Erinnerung inmitten unserer Gegenwart ist der Frauenkirche eingeschrieben und hat im Musikjahr 2027 seinen festen Platz. Am 27. Januar erklingt zum Holocaust-Gedenktag Florian Franneks »Bevor wir schweigen« mit **Thomas Laske**, dem **Dresdner Kreuzchor** und der **Sächsischen Staatskapelle Dresden** unter **Kreuzkantor Martin Lehmann** – bei freiem Eintritt. An die Geschichte des Wiederaufbaus knüpft im Oktober **Musica Sacromontana** an: »Die Flamme aus Gostyń« bringt geistliche Musik aus jener polnischen Stadt nach Dresden, deren Einwohner in einer eindrücklichen Geste der Versöhnung einst die Flammenvase auf einem der Treppentürme mitfinanzierten.

Solche Verbindungen über Ländergrenzen hinweg ziehen sich durch das Konzertjahr. Mit **Francesca Lombardi Mazzulli** und **l'arte del mondo** beginnt es italienisch-barock; zu Gast sind außerdem die rumänische Pianistin **Catalina Butcaru**, der georgische Pianist **Giorgi Gigashvili** und der ungarische Trompeter **Gábor Boldoczki** mit dem **Prague Royal Chamber Orchestra**.

Bewegung durch Zeiten eröffnet schließlich auch das Repertoire selbst. Die **Dresdner Philharmonie** verbindet im August Beethovens »Geschöpfe des Prometheus« und die »Pastorale« mit Brahms' Doppelkonzert, in dem **Charlotte und Friedrich Thiele** die Solopartien übernehmen. Im September richtet das **Freiburger Barockorchester** den Blick noch weiter zurück und widmet Bachs Brandenburgischen Konzerten einen ganzen Abend. Dann erklingen alle sechs Werke in zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Konzerten.

MEHR RAUM FÜR BEGEGNUNG

Rund um ausgewählte Konzerte schafft die Frauenkirche unter der Überschrift »Im Dialog« Raum für persönliche Begegnungen. Apéros und Konzerteinführungen führen in die Programme ein; nach dem Konzert bieten die Director's Lounge mit Daniel Hope und Künstlerbegegnungen mit Matthias Grünert Gelegenheit zum Austausch.

GROSSER DANK

Für die gemeinnützige Stiftung Frauenkirche Dresden als unsubventionierten Kulturanbieter ist das Gestalten eines so umfangreichen Konzertprogramms eine große Herausforderung. Daher sind tragfähige Kooperationen besonders wichtig. Diese bürgerschaftliche Teilhabe ist modellhaft und unterscheidet die Frauenkirche von anderen Kulturinstitutionen. »Die Sparkassen-Finanzgruppe wird 2027 bereits zum siebenten Mal das festliche Adventskonzert in der Frauenkirche präsentieren. Dank weiterer projektbezogener Förderungen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Sparkassen-Versicherung Sachsen und der Kulturstiftung Dresden der Commerzbank, aber auch durch das private Engagement zahlreicher Spender:innen, Sponsoren und Förderer können wir das vielseitige Konzertprogramm ohne öffentliche Mittel umsetzen. Dafür danken wir von Herzen. Ebenso

wertvoll ist die Kooperation mit Partnern wie den Dresdner Musikfestspielen, der Dresdner Philharmonie und der Musikhochschule Carl Maria von Weber, mit denen wir gemeinsam Impulse in der Musikstadt Dresden setzen«, so Maria Noth.

VORVERKAUF

Der Vorverkauf für das Musikjahr 2027 beginnt am **16. September 2026**. Tickets sind online unter **www.frauenkirche-dresden.de/kalender** sowie beim Ticketservice der Stiftung Frauenkirche Dresden am Georg-Treu-Platz erhältlich. Buchungen sind außerdem telefonisch unter **0351 65606-701** und per E-Mail an **ticket@frauenkirche-dresden.de** möglich.

Mit der **Frauenkirchenkarte** erhalten Konzertgäste beim Besuch mehrerer Veranstaltungen attraktive Ermäßigungen. Für junge Gäste bis 27 Jahre, Studierende, Dresden-Pass-Inhaber:innen sowie Schwerstbehinderte gelten weitere Vergünstigungen.

Auch das beliebte **Dresden-Elbland-Ticket** wird 2027 fortgeführt: Bei sechs ausgewählten Konzerten erhalten Dresdner:innen sowie Bewohner:innen des Dresdner Elblandes nach Verfügbarkeit bis zu zwei Karten zum Preis von jeweils 20 Euro.

Weitere Informationen online unter

www.frauenkirche-dresden.de/musikjahr-2027

Bildmaterial für Ihre Berichterstattung

www.frauenkirche-dresden.de/presse

INFORMATIONEN ZUR STIFTUNG FRAUENKIRCHE DRESDEN

Die gemeinnützige Stiftung Frauenkirche Dresden, die heute das Leben in der Frauenkirche gestaltet und den Erhalt des Gotteshauses sichert, wurde 1994 durch den Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens gemeinschaftlich errichtet. Gemäß ihrem Stiftungsauftrag lädt die Stiftung Menschen verschiedener Kulturen und Religionen in das nach Krieg und Zerstörung und Zeiten der Mahnung wiedererrichtete und 2005 wiedergeweihte Gotteshaus ein: zu Gottesdiensten und Konzerten, Gebet und Stille, Besichtigung und Dialog.

Der Wiederaufbau wurde durch die einzigartige Spendenbereitschaft von Menschen aus aller Welt ermöglicht. Die Frauenkirche ist somit ein Gotteshaus von vielen für viele. Hieraus abgeleitet, stellt sich die Stiftung Frauenkirche Dresden in den Dienst der Aufgabe, die Menschen verbindende Botschaft von Frieden und Versöhnung aus der Frauenkirche heraus und als Teil einer internationalen Gemeinschaft in die Zukunft zu tragen. Auch dafür ist die sich selbst tragende Stiftung auf finanzielle und ideelle Unterstützung angewiesen.

KONTAKT

Grit Jandura

Pressesprecherin | Referentin Medien und Digitales

Telefon +49 (351) 656 06 120

Mobil +49 173 75 44 739

E-Mail presse@frauenkirche-dresden.de

www.frauenkirche-dresden.de

Wir danken unseren zahlreichen Freunden und Förderern:

Die **Sparkassen-Finanzgruppe** präsentiert die Aufführung der »Festlichen Adventsmusik« am 27. November 2027.



Die **Ostsächsische Sparkasse Dresden** unterstützt das Konzert »Daniel Hope | Nils Landgren | Zürcher Kammerorchester« am 23. April 2027.



Die **Sparkassen-Versicherung Sachsen** unterstützt die Aufführung »Xmas Brass – Bläsermusik vom Feinsten« am 29. November 2027.



Die **Kulturstiftung Dresden der Commerzbank** unterstützt Konzerte für Kinder und Jugendliche sowie die Reihe »Young Artists«.



Das **Bistro & Bar Ecke Frauenkirche** ist Partner der »Director's Lounge« von Artistic Director Daniel Hope.



Das **Augustiner an der Frauenkirche** unterstützt die Künstlergespräche mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Das Musikprogramm an der Frauenkirche wird von vielen getragen. Wir danken allen Kooperationspartnern, die ihre eigenen musikalischen Akzente in den Klangraum Frauenkirche hineintragen. Das Konzertprogramm wird durch die gemeinnützige Stiftung Frauenkirche Dresden ohne öffentliche Fördermittel realisiert. Umso dankbarer sind wir allen Spender:innen, Förderern und Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung.



VITAE



Geschäftsführerin

Maria Noth

Maria Noth wurde 1977 in Halberstadt geboren, wuchs in der Nähe von Dresden auf und besuchte das Kreuzgymnasium. Sie studierte Kulturwissenschaften und -management, Amerikanistik und Judaistik an der Universität Leipzig sowie an der Brown University und der Brandeis University, USA. Sie beschäftigte sich mit der Rekonstruktion kultureller Erinnerungen und Identitäten u. a. mit Blick auf materielle Kultur und Religion. Mehrere Jahre arbeitete Maria Noth in der Kommunikation und im Vertrieb verschiedener internationaler Unternehmen in Bonn und Berlin, bis sie bei einem Finanzunternehmen viele Jahre lang das Stiftungsmanagement verantwortete. Die zertifizierte Stiftungsmanagerin (Frankfurt School of Finance and Management) leitete ab 2018 den kaufmännischen Bereich der Stiftung Frauenkirche Dresden und ist seit 2020 deren Geschäftsführerin. Maria Noth engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Kunstvereinen und hat einen Lehrauftrag an der Berufsakademie Dresden inne.



Artistic Director

Daniel Hope

Daniel Hope ist seit 25 Jahren als Solist auf den Konzertpodien dieser Welt von Tokio bis New York unterwegs und der Frauenkirche Dresden eng verbunden: als Musiker, als Botschafter für Frieden und Versöhnung und seit 2019 auch als Artistic Director. Seinen kreativen Geist und sein musikalisches Können stellt er hier ebenso unter Beweis wie als Music Director des Zürcher Kammerorchesters, als Music Director des New Century Chamber Orchestra San Francisco und als Solist bei Konzerten mit den großen Orchestern und Dirigenten der Welt. 2020 wurde er zum Präsidenten des Beethoven-Hauses Bonn berufen. Mit seinem brillanten Spiel und seiner einnehmenden Art gewinnt Daniel Hope, der Schüler von Zakhar Bron war und Yehudi Menuhin als seinen langjährigen Mentor hatte, überall das Publikum für sich. Seine Einspielungen sind mehrfach preisgekrönt, er selbst ist Träger hoher Auszeichnungen wie des Europäischen Kulturpreises und des Bundesverdienstkreuzes.



Frauenkirchenkantor

Matthias Grünert

Musiker, Ensemblegründer, Chorleiter, Dirigent, Komponist und Autor – Frauenkirchenkantor Matthias Grünert vereint all dies in einer Person. Früh geprägt im Windsbacher Knabenchor, studierte er Kirchenmusik, Gesang und Orgel in Bayreuth und Lübeck und wurde noch während dieser Zeit Assistent am Lübecker Dom. Nach Stationen in Bosau und Greiz wurde er 2004 an die Frauenkirche Dresden berufen und übernahm die künstlerische Leitung der facettenreichen Kirchenmusik des Gotteshauses. Hierfür gründete er mit dem Chor, dem Kammerchor und dem ensemble frauenkirche dresden drei Klangkörper, die sich unter seiner Leitung ein Renommee für ihre Pflege der großen Sakralwerke sowie die Wiederentdeckung Dresdner Komponisten aus Barock und Klassik erarbeitet haben. Als Dirigent und preisgekrönter Organist arbeitet er mit namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führen ihn durch ganz Deutschland, Europa und Japan. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren sein vielfältiges Wirken.



Frauenkirchenorganist

Niklas Jahn

Niklas Jahn übernahm im Dezember 2024 das Amt des Frauenkirchenorganisten. Der Kirchenmusiker, Konzertorganist und Dirigent absolvierte ein Frühstudium und später das Kirchenmusikstudium in Mainz. Anschließend wechselte er nach Freiburg, um seine Kenntnisse der Chorleitung und Orgelimprovisation zu erweitern und den Kirchenmusik-Master zu erwerben. Als erster Student der Hochschule belegte er parallel die Konzertexamina Orgelimprovisation und Künstlerisches Orgelspiel. In diesen Fächern war Niklas Jahn bereits Lehrbeauftragter an der Musikhochschule in Saarbrücken; nun setzt er seine Lehrtätigkeit an der Hochschule in Freiburg im Rahmen einer Vertretungsprofessur im Hauptfach Orgelimprovisation und im Rahmen eines Lehrauftrages für Orgelliteraturspiel und -improvisation an der Hochschule für Musik in Weimar fort. Für seine herausragenden Leistungen wurde Niklas Jahn mit zahlreichen Preisen bedacht. Niklas Jahn konzertiert international. Dabei verleiht die Kunst der Improvisation seinen Konzerten eine besondere Note.

Rabatte & Ermäßigungen

DRESDEN ELBLAND TICKET*

Als Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen, die den Wiederaufbau der Frauenkirche mit wachem Interesse begleitet haben und seither Anteil am Leben in der Frauenkirche nehmen, macht die Stiftung Frauenkirche Dresden auch im Konzertjahr 2027 ein besonderes Angebot: **An sechs verschiedenen Konzertabenden erhalten Dresdner:innen und Bewohner:innen des Dresdner Elblandes pro Veranstaltung bis zu zwei Karten zum Preis von jeweils 20 €**

FR · 30. APR · 19:30 UHR

STRADIVARI VS. GUARNERI
Anima Aeterna

Violine und Leitung **Midori Seiler**

SA · 26. JUN · 19 UHR

MENDELSSOHN BARTHOLDY

Oratorium »Elias« op. 70

Solist:innen · Chor der Frauenkirche
Vogtland Philharmonie
Greiz/Reichenbach

SA · 10. JUL · 19 UHR

KLANGBRÜCKEN

EINE AMERIKANISCHE REISE

Chanticleer

SA · 28. AUG · 19 UHR

DRESDNER PHILHARMONIE

Violine **Charlotte Thiele**

Violoncello **Friedrich Thiele**

FR · 03. SEP · 19:30 UHR

BEETHOVEN BEWEGT

Klavier **Matthias Kirschner**

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

SA · 16. OKT · 19 UHR

KLANGBRÜCKEN

»VERSAILLES«

Elegant und festlich

Trompete und Flügelhorn

Gábor Boldoczki

Prague Royal Chamber Orchestra

Leitung **Heiko Matthias Förster**



ERMÄSSIGUNGEN

50 % Ermäßigung in allen Preiskategorien (für Preiskategorien von Fremdveranstaltern gelten deren Vorgaben) gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für

- junge Leute bis 27 Jahre
- Studierende
- Dresden-Pass-Inhaber:innen
- Schwerstbehinderte ab 80 % (GdB) zzgl. Begleitperson (auf den vorgesehenen Plätzen)

FRAUENKIRCHENKARTE

25 % Nachlass ab dem Kauf von Tickets für drei Musikveranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden im Kalenderjahr (max. vier Tickets pro Veranstaltung)

Reservierungen Buchungen

TICKETSERVICE

Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) • 01067 Dresden

Mo–Fr 10–17 Uhr

Telefon 0351 65606-701

ticket@frauenkirche-dresden.de

www.frauenkirche-dresden.de/kalender

VORVERKAUFSSTART

MI · 16. September 2026 • 10 Uhr

*Nicht
verpassen!*

*Gegen Vorlage eines Adressnachweises beim Ticketservice der Stiftung Frauenkirche Dresden nach Verfügbarkeit. Dieses Angebot gilt nur für im Vorverkauf erworbene Tickets und ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Worte zur Musik

Apéro & Konzernachklang

Stimmen Sie sich bei einem Aperitif auf den Konzertabend ein oder kommen Sie im Anschluss an ausgewählte Konzerte in besonderem Ambiente ins Gespräch.

Director's Lounge mit Daniel Hope

im Bistro & Bar Ecke Frauenkirche

Lassen Sie den Konzertabend nicht mit dem verklungenen Schlussapplaus enden: In unmittelbarer Nähe der Frauenkirche bietet die Director's Lounge mit Daniel Hope an drei Abenden die Gelegenheit, im »Bistro & Bar – Ecke Frauenkirche« mit dem gefragten Musiker sowie mit anderen Konzertgästen persönlich ins Gespräch zu kommen.

FR • 23. APR • 19:30 UHR

Daniel Hope | Nils Landgren | Zürcher Kammerorchester
»City Lights«

FR • 18. JUN • 19:30 UHR

Daniel Hope | Kristian Bezuidenhout | Zürcher Kammerorchester
»Zu wenig Noten«

SA • 07. AUG • 19 UHR

VIVALDI fürs 21. Jahrhundert

Künstlerbegegnung mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

im Anschluss an das Konzert – mit Fassbieranstich im Augustiner

SA • 26. JUN • 19 UHR

MENDELSSOHN BARTHOLDY »Elias«

SA • 03. JUL • 19 UHR

HÄNDEL »Messiah«

SA • 02. OKT • 19 UHR

BACH – Messe in h-Moll

SA • 30. OKT • 19 UHR

Konzert zum Kirchweihfest »Offene Türen«

sowie nach den Sonntagsmusiken am

SO • 11. APR • GLANZVOLLER BLÄSERKLANG

SO • 25. APR • MOZART – Messe in C-Dur

SO • 16. MAI • Mit Bach im Salon

SO • 23. MAI • Handwerk und Herz

SO • 05. JUN • Trompeten und Orgel

SO • 04. JUL • Festliche Barockklänge für Trompeten und Orgel

SO • 12. SEP • A-CAPPELLA-KUNST

SO • 03. OKT • HAYDN – Paukenmesse

SO • 31. OKT • Zum Reformationsfest